

Aktion „Mülltrennung“

Quelle: UNITE Intranet

Der ein oder andere hat es vielleicht schon im Büro bemerkt - unsere Küchen werden von zusätzlichen Gegenständen bereichert. Ja, die Rede ist von zusätzlichen Abfallbehältern.

Aber warum noch mehr Abfallbehälter? Damit wir endlich eine Mülltrennung etablieren können!

Leipzig und Köthen werden die Vorreiter sein, München wird natürlich noch folgen.

In Deutschland fallen jedes Jahr über 40 Millionen Tonnen Hausmüll an - ein Großteil davon Verpackungen. 2019 waren es 457 kg Haushaltsabfälle pro Kopf!

Daher steht die Müllvermeidung ganz klar vor der Mülltrennung.

Lässt sich der Müll nicht vermeiden, sollte er bereits zu Hause/im Büro vorsortiert werden, da dies die Voraussetzung für ein funktionierendes Recycling bildet:

Aus den Abfällen gewinnen wir Rohstoffe, die zu neuen Produkten verarbeitet werden. Durch Recycling kann der Verbrauch natürlicher Ressourcen wie Holz oder Erdöl und der Energieverbrauch reduziert werden. So spart jede Tonne Recyclingplastik gegenüber Plastik aus Erdöl eine Tonne CO₂.

Ihr merkt, ein kurzes Achtsamsein im Alltag leistet einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Umwelt.

Auch wenn die meisten mit dem Thema Mülltrennung aus dem privaten Umfeld vertraut sein werden, findet ihr im Folgendem noch einmal exemplarisch aufgeführt, welcher Müll in welchen Abfalleimer kommt.

Um welche "Tonne" es sich bei den einzelnen Abfallbehältern handelt, seht ihr anhand der Aufkleber auf den Schränken und den Abfallbehältern selbst.

